

Gefangenschaft: 1944—49 SU, Bergführer-Schule besucht
Rég. Nr. 506/55 Jessnitz(?)
Ehefrau: Eckert, Getrud geh. Los
geh. 9.12.1912 in Grinsdorf, Sudetengau,
wohnhaft in Zieko b. Coswig *
liegt in Scheidung

Riesa

19. Okt., 2. Nov. 51,

Bericht über Eckert

Nach Befragen des Gen. Krause, der mit dem Kollegen E. zusammen arbeitet, teilte dieser mit, dass E. mit seinen Eltern in der Tschechoslowakei in Verbindung steht. Sie sollen ihm mitgeteilt haben, dass er sich an nichts beteiligen soll, der Vater wolle sich befehligen, für ihn sein Haus zu behalten. Wenn es mal anders kommen sollte, so soll er sofort wieder heimkommen. Er beherrscht folgende Sprachen: Russisch, polnisch und tschechisch, ob er dieselben schriftlich und mündlich perfekt beherrscht, konnte noch nicht festgestellt werden. (Russisch mündlich und schriftlich perfekt). Eine Freundin hat der E. die in Bobbau wohnt. Der Name ist: Gertrud Bretter.

Riesa

2. Nov. 51

Auftrag: Was erzählt Eckert über die von seinem Vater geschriebenen Briefe weiter.

Ga.

Bericht

Vor einiger Zeit wurden vom Kollegen Eckert, Max 3 Stück Düsen verlegt (!), die ein anderer Kollege im Kanal ca. 1 Stunde später gefunden hatte. Eckert war entrüstet, dass andere Kollegen seine Maschine nach den verschwundenen Düsen absuchten und äusserte sich, was andere Spinner an seinen Maschinen zu suchen hätten. Fest steht jedoch, dass Eckert sich weigert, 2 Spinn-Maschinen zu bedienen, er betrachtet es als Ausbeutung und Ausquetschung und versucht die anderen Kollegen von der ideologischen Überzeugung abzubringen. Gleichzeitig zahlt er seit Monat Mai keine Gewerkschaftsbeiträge mehr und versucht durch hetzerische Reden die Beiträge der anderen Kollegen abzuhalten; denn er steht auf dem Standpunkt, dass es „freiwillig“ wäre. Jedenfalls haben sich seine Kollegen geäußert, wenn Eckert nicht da ist, geht die Arbeit besser und flotter. Beweise, die tatsächlich eine Hemmung der Production darstellen, konnten bisher nicht erbracht werden. Eine Düse ist vor kurzer Zeit bei ihm vollkommen verloren gegangen und nicht wiedergefunden worden.

Wenn Eckert vom 8.—13. Oktober Frühschicht hat, werde ich Näheres berichten können, da dann einige Mitarbeiter vom E. angehört werden können.

Riesa

5. Okt. 52

DOKUMENT 119

(POLEN)

.....
.....

Der Fall der Wanda Byc

Wanda Byc war Beamtin, zuerst bei dem Kreissicherheits- und nachher bei dem Wojewodschaftssicherheitsamt in Lublin. Als 18jähriges Mädchen trat sie in die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei (PZPR) ein. Ihre amtlichen und Parteipflichten hat sie immer sehr sorgfältig ausgeübt und erhielt dafür vom Minister der „öffentlichen Sicherheit“ Radkiewicz das silberne Verdienstkreuz. In ihrem Dienst wurde sie zum „Zugführer“ befördert.

Fr. Byc mietete zusammen mit ihrer Bürokollegin, sie arbeitete mit ihr an demselben Tisch im Büro / ein Zimmer. Diese Kollegin verliebte